



# **N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 6. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften (FL/006/2009)**

**am Montag, 30.11.2009,**

**16:00 Uhr**

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13  
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 19:15 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Hartmut Vorjohann

Vertretung für Frau Helma Orosz

**CDU-Fraktion**

Dr. Georg Böhme-Korn  
Peter Krüger  
Lars Röher

**Fraktion DIE LINKE.**

Tilo Kießling  
Dr. Klaus Sühl

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Eva Jähnigen  
Andrea Schubert

**BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion**

Christoph Hille

**Stellvertretende Mitglieder**

Ingo Flemming  
Eberhard Rink

Vertretung für Frau Silke Schöps  
Vertretung für Herrn Holger Zastrow

**Abwesend:**

**Vorsitzende**

Helma Orosz

**CDU-Fraktion**

Silke Schöps

**SPD-Fraktion**

Thomas Blümel

**FDP-Fraktion**

Holger Zastrow

**Verwaltung:**

Frau Möckel

AL Stadtkämmerei

Frau Dr. Schausberger

Stadtkämmerei

Frau Reißmann

Stadtkämmerei

Frau Schaffrath

Stadtkämmerei

Herr Emmerlich

Stadtkämmerei

Herr Weihermüller

AL Steuer- und Stadtkassenamt

Herr Fischer

Liegenschaftsamt

Herr Müssig

Hochbauamt

Frau Bartsch

GB Finanzen und Liegenschaften

|                           |  |
|---------------------------|--|
| Frau Lindner              | Schulverwaltungsamt                    |
| Herr Schenk               | Schulverwaltungsamt                    |
| Herr Niklas               | Haupt- und Personalamt                 |
| Herr Klein                | Amt für Kultur und Denkmalschutz       |
| Herr Bürgermeister Seidel | Beigeordneter für Soziales             |
| Frau Dietze               | Sozialamt                              |
| Herr Koettnitz            | AL Straßen- und Tiefbauamt             |
| Herr Schröter             | Straßen- und Tiefbauamt                |
| Herr Dr. Kaiser           | Stadtplanungsamt                       |
| Herr Lange                | Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft |

**Gäste:**

|               |     |
|---------------|-----|
| Herr Redemund | DNN |
| Frau Klemm    | SZ  |

**Schriftführerin:**

|            |                              |
|------------|------------------------------|
| Frau Rülke | Büro der Oberbürgermeisterin |
|------------|------------------------------|

|

**T A G E S O R D N U N G****Öffentlich**

- |           |  |                                  |
|-----------|--|----------------------------------|
| <b>1</b>  | <b>Dringende Felssicherung Hoher Stein, Plauenscher Grund</b>  | <b>V0160/09<br/>beschließend</b> |
| <b>2</b>  | <b>Vermögenshaushalt des Schulverwaltungsamtes 2009</b>  | <b>V0166/09<br/>beschließend</b> |
| <b>3</b>  | <b>Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Verwaltungshaushalt 2009 des Schulverwaltungsamtes</b>  | <b>V0275/09<br/>beschließend</b> |
| <b>4</b>  | <b>Veranschlagung von Einnahmen und Umverteilung von Ausgaben des Vermögenshaushaltes des Schulverwaltungsamtes</b>  | <b>V0276/09<br/>beschließend</b> |
| <b>5</b>  | <b>Personalkostenseitige Umsetzung Haustarifverträge Staatsoperette für 2009/2010 sowie Nachzahlungen an den Rentenversicherungsträger für 2006/2007</b>   | <b>V0258/09<br/>beschließend</b> |
| <b>6</b>  | <b>Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 1.983.750,00 EUR für zu gewährende Pflichtleistungen der Sozialhilfe nach SGB XII im Jahr 2009</b>  | <b>V0246/09<br/>beschließend</b> |
| <b>7</b>  | <b>Bereitstellung zusätzlicher Mittel im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2009 zur Erfüllung der Pflichtaufgaben des Straßen- und Tiefbauamtes</b>   | <b>V0253/09<br/>beschließend</b> |
| <b>8</b>  | <b>Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Haushalt 2009 in Höhe von 316.070 EUR für den Aufwand der Abwasserbeseitigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenentwässerungskostenanteil)</b> | <b>V0284/09<br/>beschließend</b> |
| <b>9</b>  | <b>Vorgriff auf Mittel des Vermögenshaushaltes 2010</b>  | <b>V0285/09<br/>beschließend</b> |
| <b>10</b> | <b>Vollzug Kaufvertrag WOBA DRESDEN GmbH</b>   | <b>V0292/09<br/>beschließend</b> |

## Nicht öffentlich

|    |  |   |
|----|--|---|
| 11 | <b>Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung der Landeshauptstadt Dresden</b>  | <b>V0202/09<br/>beratend (federführend)</b> |
| 12 | <b>Planung und Durchführung der Baumaßnahme Marie-Curie-Gymnasium, Zirkusstraße 7, 01069 Dresden</b>   | <b>V0208/09<br/>beratend (federführend)</b> |
| 13 | <b>Eintrittspreise und Entgelte für Kurse im Theaterhaus RUDI ab dem 01.01.2010</b>  | <b>V0192/09<br/>beratend (federführend)</b> |
| 14 | <b>Probeweises Angebot einer bezuschussten 4er-Karte als Sonderticket der Dresdner Verkehrsbetriebe AG für das Kalenderjahr 2010 unter wissenschaftlicher Begleitung durch die Technische Universität Dresden</b>  | <b>V0255/09<br/>beratend (federführend)</b> |
| 15 | <b>Instandsetzung, Modernisierung und Umbau des Kulturpalastes im Sinne der Erhaltung als Gemeinbedarfseinrichtung mit dem Hauptnutzungszweck: Konzertsaal Dresdner Philharmonie und Städtische Zentralbibliothek - Saalgeometrie und Saalkapazität/Vergabevorschlag Objektplanung -</b> | <b>V0139/09<br/>beratend (federführend)</b> |
| 16 | <b>Produktkatalog der Landeshauptstadt Dresden</b>   | <b>V0159/09<br/>beratend (federführend)</b> |
| 17 | <b>Überplanmäßige Zuschusserhöhung für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden</b>   | <b>V0257/09<br/>beratend (federführend)</b> |
| 18 | <b>Wirtschaftsplanung 2010 der Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Dresden</b>  | <b>V0262/09<br/>beratend (federführend)</b> |
| 19 | <b>Jahresabschlüsse 2008 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften und der Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Dresden</b>  | <b>V0273/09<br/>beratend</b>                |
| 20 | <b>Schülerbeförderung 77. Grundschule</b>  | <b>A0003/09<br/>beratend</b>                |

|    |   |   |
|----|---|---|
| 21 | <b>Einführen eines Sozialtarifes - Sozialticket</b>   | <b>A0023/09<br/>beratend (feder-<br/>führend)</b> |
| 22 | <b>Freie Zugänglichkeit der Parkanlagen Pillnitz</b>  | <b>A0028/09<br/>beratend</b>                      |
| 23 | <b>Aufhebung der Sondernutzungsgebühren für Außengastro-<br/>nomie</b>                        | <b>A0052/09<br/>beratend (feder-<br/>führend)</b> |
| 24 | <b>Sofortiger Schutz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des<br/>Technischen Rathauses</b> | <b>A0066/09<br/>beratend</b>                      |
| 25 | <b>Informationen/Sonstiges</b>  |   |

Nachträge:

**Öffentlich**

|    |  |                                  |
|----|--|----------------------------------|
| 26 | <b>Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Planung und die Bau-<br/>überwachung von 35 Maßnahmen des Straßen- und Tiefbau-<br/>amtes zur Untersetzung des Konjunkturprogrammes II</b> | <b>V0270/09<br/>beschließend</b> |
| 27 | <b>Weitere Umsetzung des Gesetzes zur Finanzierung des Aus-<br/>bildungsverkehrs im öffentlichen Personennahverkehr in der<br/>Landeshauptstadt Dresden</b>                              | <b>V0301/09<br/>beschließend</b> |

**Herr Bürgermeister Vorjohann** eröffnet und leitet die 6. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften. Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht geladen. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

**Zur öffentlichen Tagesordnung:**

Der Vorsitzende verweist auf die zwei Nachträge zur öffentlichen Sitzung.

Es gibt Einvernehmen zur öffentlichen Tagesordnung.

**1 Dringende Felssicherung Hoher Stein, Plauenscher Grund**

**V0160/09  
beschließend**

**Herr Lange**, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, begründet und erläutert die Vorlage. Ein Realisierungsbeginn in diesem Jahr sei auch nach Einschätzung der DB Netz AG nicht mehr machbar. Zur Sicherung habe es erste Maßnahmen gegeben. Es sei manuell loses Gestein aus der Felswand entnommen worden. Das erfolge jährlich so lange, bis eine technische Lösung der Felssicherung vorgenommen werde. Der Felsen befinde sich im Eigentum der Landeshauptstadt Dresden, so dass für die Landeshauptstadt Handlungsbedarf gegeben sei.

**Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn** möchte wissen, wie die hälftige Teilung der Kosten zustande komme und hinterfragt die Finanzposition „Mehreinnahmen Reinigung“.

**Herr Lange** informiert, dass diese hälftige Kostenteilung üblich wäre. Präzisiert werde es im Rahmen einer Vereinbarung, die in Vorbereitung ist. Man sei mit der Deutschen Bahn AG in Verhandlung. Für die Vorlage habe man sich an den Richtwert gehalten. Bei der Haushaltsstelle Mehreinnahmen Reinigung betreffe es außerplanmäßige Einnahmen aus der Straßenreinigung für eine Nachberechnung aus den letzten vier Jahren.

**Frau Stadträtin Schubert** fragt, welche Auswirkungen die Entnahme der Mittel aus dem Haushalt des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft hätte. Könnten die Kosten nicht auch andere Geschäftsbereiche übernehmen?

**Herr Lange** legt dar, dass das Amt versucht habe, die Finanzierung möglichst über andere Finanzpositionen abzudecken. Die Umbuchungen seien verkraftbar und würden im Amt so getragen.

**Herr Stadtrat Hille** fragt, welcher Zeitrahmen noch realistisch sei.

**Herr Lange** führt aus, dass man von einer Bauausführung im Laufe des nächsten Jahres ausgehe. Das hänge auch von dem notwendigen Planungsverfahren ab. Es sei dringlich, aber ein genauer Termin könne im Moment nicht gesagt werden.

**Herr Stadtrat Kießling** bittet um eine Aussage zur Finanzposition zentraler Haushalt. Wenn er die heutigen Vorlagen betrachte, entnehme man aus dieser Haushaltsposition über 3,5 Mio. EUR zur Finanzierung von Mehraufwendungen einzelner Ämter. Wie sei diese Haushaltsstelle ursprünglich geplant gewesen, woher stammen die Mehreinnahmen?

**Herr Bürgermeister Vorjohann** erinnert an die Vorlage Finanzzwischenbericht, in der die gesamten Positionen aufgelistet und erläutert seien. Es gehe hier konkret um die Finanzposition Zinserträge, wo man über 8 Mio. EUR Mehreinnahmen zu verzeichnen habe.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

**Beschluss V0160/09:**

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die in der Anlage dargestellte Mittelbereitstellung und die Änderungen im Haushalt des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 10

Nein 0

Enthaltung 0

**2 Vermögenshaushalt des Schulverwaltungsamtes 2009**

**V0166/09  
beschließend**

**Frau Lindner**, Schulverwaltungsamt, begründet und erläutert die Vorlage. In ihren Ausführungen geht sie auf die zwei Baumaßnahmen ein und stellt die Veränderungen in den finanziellen Auswirkungen dar.

**Frau Stadträtin Schubert** möchte wissen, ob die rd. 400.000 EUR nicht aus der Position des Konjunkturpaketes beglichen werden könnten?

**Frau Lindner** legt dar, dass es für das Konjunkturpaket einen Zuwendungsbescheid gäbe mit einem Anteil Fördermittel und einem Anteil Eigenmittel der Landeshauptstadt. Die Maßnahme müsse durchfinanziert werden, um die entsprechenden Fördermittel abzufordern.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

**Beschluss V0166/09:**

Der Vermögenshaushalt des Schulverwaltungsamtes wird entsprechend Anlage verändert.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 10

Nein 0

Enthaltung 0



**3 Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Verwaltungshaushalt 2009 des Schulverwaltungsamtes****V0275/09  
beschließend**

**Frau Lindner**, Schulverwaltungsamt, begründet und erläutert die Vorlage. In ihren Ausführungen legt sie die Notwendigkeit der Mehrbedarfe in den einzelnen Positionen dar. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben solle durch Mehreinnahmen aus Zinserträgen erfolgen.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** verweist zur Deckungsquelle erneut auf den Finanzzwischenbericht.

**Frau Stadträtin Jähnigen** geht davon aus, dass man ein Controlling über die jährlichen Budgetüberschreitungen durchführe. Könne man die Zahlen der letzten Jahre vorlegen?

**Herr Bürgermeister Vorjohann** kündigt an, dass in wenigen Tagen der Rechenschaftsbericht zum Haushaltsjahr 2008 übergeben werde, wo die Zahlen sehr detailliert aufgelistet seien. Bezogen auf das laufende Jahr verweise er nochmals auf den Finanzzwischenbericht. Dort wären alle Themen, die man heute als Vorlage habe, schon einmal benannt und erläutert worden. Insofern seien es keine neuen Informationen.

**Frau Stadträtin Jähnigen** meint, dass das Straßen- und Tiefbauamt im Haushaltsvollzug mit großer Regelmäßigkeit überproportional aufgestockt werde. Könne das bestätigt werden? Besitze die Verwaltung ein solches Controlling? Könne man es ämterweise über 10 Jahre hinweg bekommen?

**Herr Bürgermeister Vorjohann** könne das nicht bestätigen. Das Straßen- und Tiefbauamt müsse im Vermögenshaushalt erhebliche Positionen für verschiedenste Straßenbaumaßnahmen umsetzen und es komme immer wieder im Vermögenshaushalt zu amtsinternen Mittelumschichtungen. Das sei oft auch im Schulverwaltungsamt der Fall. Er meint, dass das Straßen- und Tiefbauamt in den letzten Jahren so gut wie kein zusätzliches Geld im Haushaltsvollzug erhalten habe. Was das Controlling betreffe, habe man alle Auswertungen in der Jahresanalyse der jeweiligen Haushaltsjahre gemacht. Er bittet, die Verwaltung nicht damit zu befassen, über die letzten 10 Jahre hinweg etwas zur Verfügung zu stellen. Der Arbeitsaufwand sei sehr hoch.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

**Beschluss V0275/09:**

Die überplanmäßige Mittelbereitstellung sowie die Deckung entsprechend Anlage wird bestätigt

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 10

Nein 0

Enthaltung 0

**4 Veranschlagung von Einnahmen und Umverteilung von Ausgaben des Vermögenshaushaltes des Schulverwaltungsamtes** **V0276/09 beschließend**

**Frau Lindner**, Schulverwaltungsamt, begründet und erläutert die Vorlage. Es betreffe die Haushaltsjahre 2009 und 2010. Die erzielten Mehreinnahmen würden für Mehrausgaben der in der Anlage dargestellten Positionen ausgegeben.

**Herr Stadtrat Röher** nimmt Bezug auf die Baumaßnahmen in der Fipo 93. Grundschule. Für die Projektsteuerungsleistung der STESAD GmbH seien hier Mehrkosten von 266.000 EUR angefallen. Wäre das Geld nur für die Planung oder sei bereits der Windfang im Eingangsbereich als Bauleistung enthalten? Um welchen Mehrbedarf für Projektsteuerungsleistungen der STESAD GmbH handele es sich in der Position Stadtumbau West für die Maßnahme „75. Grundschule“?

**Herr Schenk**, Schulverwaltungsamt, erläutert zur 93. Grundschule, dass für die STESAD GmbH 180.000 EUR Projektsteuerkosten zusätzlich notwendig seien. Der restliche Betrag wäre für die komplette Umgestaltung des Haupteingangsbereiches. Es betreffe nicht nur die Planung, sondern auch die Durchführung der Maßnahme. Zur zweiten Frage führt er aus, dass 128.000 EUR für die STESAD GmbH benötigt würden. Die restlichen Mittel seien für den Grunderwerb inklusive der Erweiterung der Freifläche und deren entsprechende Nutzung für die Schule und den Hort. Es handele sich um eine Fördermaßnahme über die Stadtteilsanierung. Das Stadtplanungsamt sei für die Baudurchführung zuständig, das Schulverwaltungsamt für die Finanzen.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

**Beschluss V0276/09:**

Der Vermögenshaushalt des Schulverwaltungsamtes wird entsprechend Anlage verändert.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 10

Nein 0

Enthaltung 0

**5 Personalkostenseitige Umsetzung Haustarifverträge Staatsoperette für 2009/2010 sowie Nachzahlungen an den Rentenversicherungsträger für 2006/2007** **V0258/09 beschließend**

**Herr Niklas**, Haupt- und Personalamt, begründet und erläutert die Vorlage. Es handele sich um eine neutrale Verschiebung von Personalkosten aus der Deckungsreserve in die Staatsoperette.

**Herr Stadtrat Kießling** nimmt Bezug auf die Formulierung in der Vorlage, dass bei der Herstellung der zentralen Deckungsreserve ein Anreiz für die Ämter geschaffen werden sollte, die Stellen verzögert nachzubesetzen. Ihm sei eine Dienstordnung bekannt, nach der die Stellen erst dann zur Besetzung freigegeben würden, wenn das Amtsbudget eingehalten oder unterschritten worden sei. Könne eine Aussage getroffen werden, welche Ämter mit welcher Verzögerung bei der Besetzung arbeiten. Ihn interessiere die Vorgehensweise, vor allem das Verhältnis von Anreiz auf der einen Seite und Zwang über die Dienstordnung auf der anderen Seite.

**Herr Niklas** führt aus, dass die Ämter einzeln betrachtet worden sind. Wenn ein Amt von vornherein schon im Minus war, musste es länger auf die Stellenbesetzung warten, als ein anderes Amt, was im Plus war. In der Praxis habe es sich gezeigt, dass man durch das Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren automatisch schon eine gewisse Verzögerung in der Stellenbesetzung hätte.

**Herr Stadtrat Kießling** fragt, ob man eine Übersicht erhalten könne, wie lange die Stellen in den Ämtern unbesetzt geblieben seien. In den Fachausschüssen höre man hin und wieder die Aussagen der Amtsleiter, dass sie ihre unbesetzten Stellen nicht besetzt bekommen, obwohl sie es gern hätten.

**Herr Niklas** erwidert, dass das meistens ein Problem der Personalgewinnung wäre. Man schreibe z. B. Arztstellen mehrere Male extern aus, aber es bewerbe sich niemand.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** weist darauf hin, dass die Diskussion der personellen Arbeitsfähigkeit der Verwaltung eher ein Thema für den Ausschuss Allgemeine Verwaltung, Ordnung sei.

**Herr Stadtrat Krüger** möchte wissen, um welchen Rentenversicherungsträger es sich handle und ob für die kommenden Jahre Folgekosten anfallen könnten, wenn die Landeshauptstadt Dresden in der gerichtlichen Auseinandersetzung mit dem Rentenversicherungsträger nicht obsiege.

**Herr Niklas** meint, dass es sich um die normale Rentenversicherung handeln würde. Es könnten noch Folgekosten entstehen, wenn man verliere. Es gäbe schon Urteile in der 1. Instanz, wo der Arbeitgeber gegenüber der Rentenversicherung gewonnen habe. Diese Urteile wären aber noch nicht rechtskräftig.

**Frau Stadträtin Schubert** möchte wissen, ob die zweckgebundene Rücklage erst ab diesem Haustarifvertrag gebildet werde.

**Herr Niklas** bestätigt das.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

#### **Beschluss V0258/09:**

1. Der Personalkostenansatz für die Staatsoperette Dresden (Unterabschnitt 3310) im Budget des Amtes für Kultur und Denkmalschutz wird für das Jahr 2010 wegen Abschluss der Haustarifverträge zum 1. Juni 2009 um 330 TEUR erhöht.
2. Es findet eine Zuführung der durch die derzeit gegenüber den Flächentarifverträgen gültigen Haustarifverträge vom 1. Juni 2009 eingesparten Personalkosten in Höhe von 360 TEUR in 2009 und 910 TEUR in 2010 an eine zweckgebundene Rücklage statt.
3. Der Personalkostenansatz für die Staatsoperette Dresden (Unterabschnitt 3310) im Budget des Amtes für Kultur und Denkmalschutz wird für das Jahr 2009 wegen Nachzahlungen an den Rentenversicherungsträger um 86.950 EUR erhöht.

4. Die Finanzierung von 1., 2. und 3. erfolgt aus der zentralen Personalkostenreserve.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 10

Nein 0

Enthaltung 0

**6 Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 1.983.750,00 EUR für zu gewährende Pflichtleistungen der Sozialhilfe nach SGB XII im Jahr 2009** **V0246/09  
beschließend**

**Frau Dietze**, Sozialamt, begründet und erläutert die Vorlage. In der Vorlage sei detailliert die Erhöhung der Fallzahlen beschrieben. In ihren Ausführungen geht sie insbesondere auf die Position Eingliederungshilfe ein. Man habe sehr sorgsam mit den Fallzahlen von 2007 und der Prognose von 2008 den Doppelhaushalt 2009/2010 geplant. Es sei nicht abzuschätzen, wie sich diese spezielle Klientengruppe (behinderte Kinder) entwickle. Man habe z. B. in den Integrations-Kitas mit 320 Fällen gerechnet und tatsächlich werde man zum Dezember dieses Jahres 389 Fälle erreichen. Bei den zusätzlichen 35 Fällen in den heilpädagogischen Kitas spreche man von einem Mehrbedarf von 420.000 EUR im Jahr. Die Deckung des Mehrbedarfs insgesamt erfolge aus Mehreinnahmen im Bereich der Landesmittel für Kosten der Unterkunft nach SGB II i. H. v. rd. 3,8 Mio. EUR.

**Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn** verweist auf die Erhöhung der Leistungen in der Pflegeversicherung. Er könne nicht nachvollziehen, wenn man bessere Bedingungen in der Pflegeversicherung habe, warum das für die Landeshauptstadt mit Mehrkosten verbunden sei. Die Sozialhilfe müsse doch nur dann eintreten, wenn die Pflegeversicherung die notwendigen Kosten nicht vollständig decke.

**Frau Dietze** informiert, dass der Sozialhilfeträger automatisch einsteigen müsse, wenn der Bürger ein niedriges Renteneinkommen habe und die Heimbedürftigkeit gegeben sei. Das habe man in der Position Vollstationäre Dauerpflege beschrieben. Die Pflegeversicherung decke nur einen bestimmten Teil der Kosten ab. Man hätte mehr Fallzahlen und mehr Bürger, wo das Renteneinkommen nicht mehr ausreiche, um diese Kosten vollständig zu decken.

**Herr Stadtrat Flemming** äußert, dass es z. B. im Bereich heilpädagogische Kitas 12.000 EUR pro Kind und Jahr wären. Welche Leistungen würden die Kinder für 1.000 EUR pro Monat zusätzlich erhalten?

**Frau Dietze** antwortet, dass es Zuzahlungen seien, die man pro Platz tragen müsse. Sie könne fachlich die Frage ad hoc nicht abschließend beantworten. **Sie werde die Antwort schriftlich nachreichen.**

**Herr Stadtrat Dr. Sühl** bittet um Erläuterung, wie im Bereich der Landesmittel für Kosten der Unterkunft die Mehreinnahmen von rd. 3,8 Mio. EUR zustande kommen.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** erläutert, dass die Sonderbedarfsergänzungszuweisungen des Bundes und die ersparten Wohngeldaufwendungen des Freistaates Sachsen an die Kommune weitergereicht worden seien.

**Frau Dietze** weist darauf hin, dass die Haushaltplanung in der Sozialhilfe im Doppelhaushalt 2009/2010 identisch sei. Es werde davon ausgegangen, dass an dieser Stelle auch im Jahr 2010 auf der Basis verlässlicher Fallzahlen nachgesteuert werden müsse.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist abschließend tätig.

### **Beschluss V0246/09:**

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung für zu gewährende Pflichtleistungen der Sozialhilfe nach SGB XII in Höhe von 1.983.750,00 EUR im Jahr 2009. Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt aus Mehreinnahmen im Bereich Landesmittel für Kosten der Unterkunft nach SGB II (Finanzpositionen 9020.093.0000 und 9020.093.0001).

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 10

Nein 0

Enthaltung 0

|          |  |                                  |
|----------|--|----------------------------------|
| <b>7</b> | <b>Bereitstellung zusätzlicher Mittel im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2009 zur Erfüllung der Pflichtaufgaben des Straßen- und Tiefbauamtes</b> | <b>V0253/09<br/>beschließend</b> |
|----------|--|----------------------------------|

**Herr Koettnitz**, Amtsleiter des Straßen- und Tiefbauamtes, schlägt vor, sich auf die Beantwortung von Fragen zu konzentrieren.

Auf Anfrage von **Frau Stadträtin Schubert** erläutert der Amtsleiter die Positionen Straßenentwässerungsentgelt, Tagewassereinläufe und Brücken- und Ingenieurbauwerke.

**Frau Stadträtin Schubert** möchte weiterhin wissen, ob das verschrottete Spülfahrzeug des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen ersetzt werden könne oder müsse man immer auf Fremdleistungen zurückgreifen.

**Herr Koettnitz** antwortet, dass man daran arbeite. Ein solches Fahrzeug koste 300.000 EUR, würde sich allerdings in 3 oder 4 Jahren rechnen, weil man Leistungen von etwa 100.000 EUR pro Jahr an Dritte bezahle.

**Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn** hinterfragt die Mehrkosten beim Betrieb der öffentlichen Beleuchtung.

**Herr Koettnitz** legt dar, dass es erhöhte Kosten seien, wenn die DREWAG Gasrohrleitungen stillgelegt und die Beleuchtung elektrisch betrieben werde, weil man die Lichtpunkte verdichten müsse, damit die Ausleuchtung den geltenden Vorschriften für die Verkehrssicherungspflicht entspreche. Bei den Gaslampen waren es große Abstände gewesen.

**Herr Stadtrat Hille** bezieht sich auf die Fipo Straßenausbaubeiträge im Vermögenshaushalt und stellt die Frage, inwieweit berücksichtigt sei, dass jetzt auf Weisung der Landesdirektion Dresden möglicherweise die damals noch entstandenen Beiträge erhoben werden. Wäre es möglich, aus diesen Beiträgen die 17.000 EUR zu decken?

**Herr Koettnitz** bemerkt, dass man sich theoretisch so etwas vorstellen könne. In der Regel bestehe eine Rückzahlungspflicht nicht über mehrere Jahre, sondern relativ schnell und zeitnah. Das bedeute, man müsse die 17.000 EUR insgesamt aufbringen, um die Rückzahlungen vorzunehmen. Die Straßenausbaubeiträge wären langfristig eine Einnahmequelle, da man die Beiträge nicht sofort in vollem Umfang einnehmen könne, sondern es wären Ratenzahlungen, Stundungen. Insofern sei man auf eine zeitnahe Rückzahlung angewiesen.

**Herr Stadtrat Hille** möchte wissen, ob man in diesem Jahr noch die Bescheide verschicke.

**Herr Koettnitz** merkt an, dass das derzeit geprüft werde.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

**Beschluss V0253/09:**

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften bestätigt die Bereitstellung zusätzlicher Mittel im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2009 zur Erfüllung der Pflichtaufgaben des Straßen- und Tiefbauamtes gemäß der Anlage.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 10

Nein 0

Enthaltung 0

- |          |  |                                  |
|----------|--|----------------------------------|
| <b>8</b> | <b>Bereitstellung überplanmäßiger Mittel im Haushalt 2009 in Höhe von 316.070 EUR für den Aufwand der Abwasserbeseitigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenentwässerungskostenanteil)</b> | <b>V0284/09<br/>beschließend</b> |
|----------|--|----------------------------------|

**Frau Reißmann**, Stadtkämmerei, begründet und erläutert die Vorlage, die die Nachberechnung der Jahre 2007 und 2008 infolge der neu interpretierten Preisgleitklausel sowie die Nachberechnung für das Jahr 2009 beinhaltet. Die Landeshauptstadt habe für die Jahre 2007 und 2008 Haushaltsreste i. H. v. 550.000 EUR gebildet. Die jetzt noch zusätzlich zur Verfügung zu stellenden Mittel würden 316.000 EUR betragen.

**Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn** beantragt, den letzten Satz der Begründung zum Punkt 2 des Beschlusses zu machen.

Der Änderungsantrag wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen angenommen.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den so geänderten Beschlusstext zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

**Beschluss V0284/09:**

1. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt, überplanmäßige Finanzmittel in Höhe von 316.070 EUR für den Aufwand der Abwasserbeseitigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenentwässerungskostenanteil) im Haushalt 2009 bereitzustellen.
2. Die Deckung wird aus der Haushaltsstelle 9110.207.0000 – Zinseinnahmen private Banken zur Verfügung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung

Ja 10

Nein 0

Enthaltung 0

**9 Vorgriff auf Mittel des Vermögenshaushaltes 2010****V0285/09  
beschließend**

**Frau Schaffrath**, Stadtkämmerei, begründet und erläutert die Vorlage. In diesem Jahr sei begonnen worden, dass Prof. Brandes Haus zu errichten. Die Kosten würden sich auf ca. 6,5 Mio. EUR belaufen. Der Bau sei derzeit weit vorangeschritten, so dass mit Arbeiten begonnen werden könne, die erst für das nächste Jahr geplant waren. Die Rechnungslegung werde demzufolge teilweise schon in diesem Jahr erfolgen, so dass man einen Vorgriff auf das Haushaltsjahr 2010 vornehmen wolle.

**Herr Stadtrat Hille** möchte wissen, ob am Ende die Kosten eventuell sogar etwas unter dem Ansatz liegen könnten.

**Frau Schaffrath** bemerkt, dass diese Aussicht nicht bestehe.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

**Beschluss V0285/09:**

Die Zoo Dresden GmbH erhält bereits in 2009 Mittel des Vermögenshaushaltes 2010 bis zur Höhe von 1.000.000 EUR zur vorfristigen Realisierung von geplanten Investitionsmaßnahmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 10

Nein 0

Enthaltung 0

**10 Vollzug Kaufvertrag WOBA DRESDEN GmbH****V0292/09  
beschließend**

**Herr Fischer**, Liegenschaftsamt, begründet und erläutert die Vorlage. Es gehe um die Auskehrung von Mieteinnahmen, die die WOBA DRESEN GmbH damals mit ihren Grundstücken erzielt habe. Beim WOBA-Verkauf habe sich die Landeshauptstadt verpflichtet, Mieteinnahmen von restitutionsbehafteten Grundstücken zu begleichen. Deshalb sei eine Rücklage gebildet worden, die derzeit 19,58 Mio. EUR beinhalte. Im Jahr 2009 musste man in fünf größeren Grundstücksvorgängen insgesamt rd. 450.000 EUR aus laufenden Mitteln des Liegenschaftsamtes vorfinanzieren. Diese Mittel wolle man aus der Rücklage entnehmen und wieder in den Haushalt einstellen für die Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden.

**Frau Stadträtin Schubert** möchte wissen, wie viele Fälle noch zu prüfen wären und wie der Zeitrahmen aussehe, bis wann das Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen abschließend die Fälle geprüft habe.

**Herr Fischer** antwortet, dass 58 Fälle bekannt seien. Die Rücklage werde die Fälle abdecken können. Auf deren zeitliche Bearbeitung durch das Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen habe die Landeshauptstadt Dresden keinen Einfluss.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

**Beschluss V0292/09:**

1. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt im Haushaltsjahr 2009 eine Entnahme in Höhe von 450.832,45 EUR aus der Rücklage Risiken WOBA-Verkauf.
2. Die Mittel in Höhe von 450.832,45 EUR werden im Haushaltsjahr 2009 überplanmäßig in der Haushaltsstelle 8800.540.0000 "Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude des Allgemeinen Grundvermögens" zur Verfügung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 10  
Nein 0  
Enthaltung 0

**26      Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Planung und die Bauüberwachung von 35 Maßnahmen des Straßen- und Tiefbauamtes zur Untersetzung des Konjunkturprogrammes II      **V0270/09 beschließend****

**Herr Koettnitz**, Amtsleiter des Straßen- und Tiefbauamtes, begründet und erläutert die Vorlage. Er legt dar, dass man Mittel für den Lärmschutz bekommen habe, aber bei den Fördermitteln keine Planungsleistungen bzw. Baunebenkosten dabei seien. Deshalb benötige man zusätzlich noch rd. 1,4 Mio. EUR, die durch diese Vorlage abgedeckt werden sollen.

**Herr Stadtrat Kießling** merkt an, dass das bei den anderen Ämtern, die nach Konjunkturpaket II bauen, auch zutreffen müsste.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** weist darauf hin, dass man für die anderen Ämter schon außerplanmäßig Mittel beschlossen habe. Das Straßen- und Tiefbauamt war damals noch nicht dabei gewesen, weil der Kenntnisstand noch nicht so weit war.

**Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn** fragt, ob es in diesem Fall eine Ausnahme sei, dass die Bauneben- und Planungskosten nicht förderfähig sind.

**Herr Koettnitz** legt dar, dass die Handhabung verschieden und abhängig vom Fördertopf sei. Bei den Lärmschutzmaßnahmen habe man sich an den Fördertopf des kommunalen Straßenbaus angelehnt.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

**Beschluss V0270/09:**

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften bestätigt die Veränderungen der Ausgaben im Vermögenshaushalt 2009 des Straßen- und Tiefbauamtes gemäß der Anlage 2.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung  
Ja 10  
Nein 0  
Enthaltung 0



**27 Weitere Umsetzung des Gesetzes zur Finanzierung des Aus-  
bildungsverkehrs im öffentlichen Personennahverkehr in der  
Landeshauptstadt Dresden**

**V0301/09  
beschließend**

**Herr Dr. Kaiser**, Stadtplanungsamt, begründet und erläutert die Vorlage. Er erinnert daran, dass der Stadtrat vor einem halben Jahr einen Beschluss zur Umsetzung des Gesetzes zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs im öffentlichen Personennahverkehr gefasst habe. Mit der heute vorliegenden Vorlage gehe es darum, dazu einen Begleitbeschluss zu fassen. Das Verfahren sei mit dem VVO und allen Gebietskörperschaften abgestimmt.

**Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn** äußert, dass ihm der Schlüssel unklar geblieben sei, nach dem die Mittel für den Ausbildungsverkehr verteilt würden. Wäre es nach Fahrplankilometern nicht ein sehr grober Schlüssel? Sei es für die Landeshauptstadt ein angemessener Schlüssel?

**Herr Dr. Kaiser** antwortet, dass das tatsächlich ein Problem sei. Nach Fahrplankilometern bestehe eine gewisse Ungleichheit. Wer viel fahre und wenig transportiere bekomme theoretisch mehr als der, der in der Großstadt wenig fahre und viel transportiere. Beim VVO sei das Problem erkannt worden, es nicht allein auf Fahrplankilometer abzustellen, sondern es gäbe konkrete Zählungen. Aufgrund der Zählungen, d. h. das Liefern der Daten durch die Verkehrsunternehmen, erfolge der Ausgleich. Es gäbe dazu eine komplizierte Formel.

**Frau Stadträtin Jähnigen** beantragt, im Beschlusspunkt 1 „gemäß Anlage“ zu ergänzen.

Der Änderungsantrag wird mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen angenommen.

**Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den so geänderten Beschlusstext zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

**Beschluss V0301/09:**

1. Die neue Verfahrensweise bei der Umsetzung des Gesetzes zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs im öffentlichen Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Dresden gemäß Anlage wird bestätigt.
2. Dieses Verfahren soll auch für die Folgejahre gelten, bis neue Regelungen abgestimmt sind.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung  
Ja 9  
Nein 0  
Enthaltung 0

**Herr Bürgermeister Vorjohann** beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Hartmut Vorjohann  
Vorsitzender

Karin Rülke  
Schriftführerin

Christoph Hille  
Stadtrat

Peter Krüger  
Stadtrat